

SCHAAN. Esteban Montejo, geboren 1860 als Sklave auf Kuba, leidet unter der harten Arbeit in den Zuckerrohrplantagen und den sadistischen Aufsehern. Schliesslich gelingt ihm die Flucht und er versteckt sich für lange Zeit als Cimarrón – entlaufener Sklave – in den undurchdringlichen Wäldern der Insel. Hier, in der absoluten Einsamkeit, beginnt seine lange Reise zu sich selbst.

Die Inszenierung Wolfram Mehrings zeigt den Lebensweg des Cimarróns in alpträumenhaften Rückblenden und Bildern und erzählt dessen Leben als eine Suche nach der individuellen Freiheit, um die man stets aufs Neue kämpfen muss. Esteban Montejo wird dabei vom togolesischen Schauspieler und Regisseur Ramsès Alfa verkörpert und schlägt so eine Brücke von Afrika über Kuba. Zu sehen ist die beeindruckende Produktion des Theater Konstanz „El Cimarrón“ im TAK am Donnerstag, 19. November, um 20.09 Uhr. (pd)

A man wearing a light-colored button-down shirt, jeans, and a tan hat is kneeling on a wooden surface. He is holding a large, curved knife or machete in his hands. The background is dark, and the foreground shows a blurred wooden surface.

El Cimarrón

In Vaduz wird derzeit für ein besonderes Theaterprojekt geprobt: In «Refugees» stehen Flüchtlinge aus den verschiedensten Ländern auf der Bühne und erzählen ihre Geschichte. Das «Vaterland» war bei einer Probe dabei.

VADUZ. «Ich möchte tanzen», «J'aime jouer au football», «I want to sing» – in der Aula der Primarschule Ebenholz in Vaduz werden bei den Proben zum Theaterstück «Refugees» alle möglichen Sprachen gesprochen. Denn auch die Darsteller kommen aus den verschiedensten Orten der Welt: Tibet, Mongolei, Kongo, Somalia, Irak. Es sind Flüchtlinge, die hier auf der Bühne stehen und ihre Geschichte erzählen. Dass die Verständigung in mindestens drei Sprachen geschieht, scheint keine Rolle zu spielen – man versteht sich.

Das Stück «Refugees» handelt von der Reise der Flüchtlinge nach Liechtenstein. Es entsteht aus ihren Geschichten, Erfahrungen und Emotionen. Die Initiatoren Denis Nayi (Choreograph, Tänzer und Regisseur), Alice Schönenberger (BewegungsschauspielerIn und Regisseurin) und Petra Bublitz (Eventmanagerin) wollen den Menschen inmitten der aktuell heiss diskutierten Flüchtlingskrise eine Stimme geben – und ein Gesicht. Für die Flüchtlinge ist es eine Gelegenheit, ihre Geschichte zu erzählen und zu verarbeiten, und mit Menschen aus Liechtenstein in Kontakt zu treten.

In dieser Probe geht es ums Glücklichein. «Die gestrige Probe war sehr intensiv», erklärt Alice Schönenberger. Die Flüchtlinge erzählten die Geschichten ihrer Flucht – bei manchen flossen Tränen. Es braucht Vertrauen,



Thema Glück: Die Flüchtlinge lernen in den Theaterproben, Emotionen auf der Bühne authentisch darzustellen.

um sich den anderen zu öffnen – Petra Bublitz ist immer wieder berührt von der Offenheit der Gruppe, und dem Halt, den die Flüchtlinge einander geben. Auch darum geht es beim Theaterprojekt «Refugees» – persönliches Wachstum. Und zwar nicht nur für die Flüchtlinge. «Auch für uns ist es ein Lernprozess», sagt Petra Bublitz. Eine Hierarchie gibt es

nicht, alle sind hier, um sich zu öffnen, einander zuzuhören und voneinander zu lernen. Auch die Journalistin gleich aufgefordert, bei den Aufwärmübungen mitzumachen.

Premiere feiert das Theaterstück «Refugees» am 30. November in der Aula des Gymnasiums

in Vaduz. Als Live-Musikerinnen konnten Schoschana Kobelt, Viviane Hasler und Asia Ametianova gewonnen werden. Den Apéro werden Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums organisieren – und damit es nicht beim Kuchenbacken und Getränke-ausschenken bleibt, gibt es bereits am Nachmittag eine Gesprächsrunde mit den Darstel-

lern und den Schülern, bei der man sich kennenlernen und Fragen stellen kann. Der Erlös des Stücks kommt dem Liechtensteinischen Roten Kreuz zugute.

«Refugees»: 30. November, 19 Uhr
(Apéro ab 18 Uhr), in der Aula des
Liechtensteinischen Gymnasiums.
Freier Eintritt, um Spenden für Ge-
flozene wird gebeten.

Drei Meister des «Spoken Words» der deutschsprachigen Szene rocken am 19. November um 20 Uhr im Jungen Theater Liechtenstein die Bühne: Lars Ruppel, Laurin Buser und Lisa Eckhart

SCHAAN. Frech, witzig und gnadenlos poetisch – so werden sich die November-Gäste des Literaturhauses, das zusammen mit der Universität Liechtenstein diese Poetry-Slam-Show organisiert, präsentieren. Ein Abend ganz oben, überraschend, respektlos und bewegend.

Es kommt selten vor, dass sich drei der besten Poetry-Slammer des deutschsprachigen Raums eine Bühne teilen und nicht im Wettbewerb gegeneinander antreten, sondern als Kür ihre besten Vorstellungen darbieten. In freiem Vortrag und in Reimen, die alles andere als Kinderkram sind. Denn Poetry-Slam ist die Rockmusik der Literatur.

Lars Ruppel ist nicht nur amtierender deutscher Poetry-Slam-Meister, sondern auch den Liechtensteiner Poesie-Freunden bestens bekannt als Moderator des Poetry-Slams in der Universität Liechtenstein. Sein Buch «Holger, die Waldfee» war das meistverkaufte Lyrik-Buch des Jahres



Lars Ruppel, Laurin Buser und Lisa Eckhart bieten ihre besten Vorstellungen dar.

2014. In vielen Fernsehauftritten konnte er seine Wortkunst unter Beweis stellen. Darin steht ihm Laurin Buser in nichts nach. Er ist der wahrscheinlich jüngste Berufspoet im deutschsprachigen Raum und das schon seit einigen Jahren. Als mehrmaliger Schweizer und deutschsprachiger Meister des Poetry-Slams ist er sowohl im Schweizer Fernsehen präsent

als auch mit diversen Musikprojekten erfolgreich. Lisa Eckhart aus Wien ist die jüngste im Bunde und absolutes Ausnahmetalent. Jeden Moment sollte man geniessen, den man mit ihr erleben kann. Sie spricht mit Eleganz und Intensität über die grossen Themen der Gesellschaft, als wäre politisches Kabarett nur eine kleine Hürde, über die man springen

muss, um die wirklich grosse Relevanz zu erreichen. (pd)



Vlado Franjevic öffnet die Türen seines Ateliers an der Wiesengass 23 in Schaan bis Mitte Dezember für die Öffentlichkeit - gestern Abend war offizielle Eröffnung.

3. ABO-SINFONIEKONZERT „SOL im SAL“ • Dienstag, 17. November 2015, 20:00 Uhr • SAL - Saal am Lindaplatz, Schaan

www.sinfonieorchester.li



Florian Krumpöck, *Dirigent*
Marc Bouchkov, *Violine*
Werke von Johannes Brahms



Einzeltickets
CHF 50 | CHF 25
[Abendkasse je 5 CHF mehr]
sind unter
info@sinfonieorchester.li,
oder per Telefon
+423 262 63 51
erhältlich.